Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 23.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet

Erste Ausgabe. 2. Blatt. Mittwoch, 19. Juli 1911. 60. Jahrgang. Nr. 502.

Aus der Stadt.

Münster, 19. Juli.

‡ **Die Vorbereitungen für die Reichstagswahlen** setzen jetzt überall mit Nachdruck ein. In den Windthorstbunden, der Schule und Garde des Zentrums, wie die Gegner sie nennen, wird bereits seit Wochen und Monaten eifrig gearbeitet für die Schulung der Mitglieder zum politischen Kampfe. Auch der Windthorstbund Münster sucht durch Vorträge über die wichtigsten politischen Fragen Aufklärung und Material zu bieten und will vor allem auch der rednerischen Ausbildung seine Aufmerksamkeit widmen. Die Wahlkämpfe werden in dieser Hinsicht große Anforderungen stellen, an deren Erfüllung der Windthorstbund mit Lust und Liebe mitarbeitet. In der nächsten Versammlung am Donnerstag, 20. ds. Mts. abends 9 Uhr in der Union (Krummestr.) wird Redakteur Dr. Contzen einen Vortrag halten über das Thema: 40 Jahre Zentrum. Wer bereit ist, der Zentrumspartei im nächsten Wahlkampfe seine Kräfte zur Verfügung zu stellen, möge im Windthorstbunde hierzu Anregung und Anhalt suchen. Diese Aufforderung ergeht vor allem an die tätigen Mitglieder des Bundes und dann auch an alle, die sich für die anerkennenswerte Arbeit des Bundes interessieren und ein Interesse haben an tatkräftiger Arbeit für die Zentrumspartei.

✠ **Der Verein „Alte 13er"** feierte am Sonntag in den Anlagen des Schützenhofes sein diesjähriges Sommerfest in der gewohnt schönen Weise. Mittags gegen ½1 Uhr versammelte sich die 1. Kompagnie am Mauritztor zum Abholen der Fahne; alsdann erfolgte der Abmarsch zum Neuplatz, wo sich bereits die übrigen Kompagnien vorfanden. Nach der Paradeaufstellung setzte sich der Festzug des Bataillons zum Schützenhof in Bewegung. Am Ludgeritor wurde am Denkmal des Regiments Halt gemacht, wo der Vorsitzende, Justizrat Löbker, eine zündende Ansprache hielt und in begeisternden Worten der gefallenen Krieger gedachte. Nach Niederlegung eines Kranzes wurde der Zug zum Schützenhof fortgesetzt, der gegen 2 Uhr erreicht war. Hier entwickelte sich bald ein buntes Treiben. Bei dem Konzert der Biegenerschen Kapelle erfolgte das Schießen der Mitglieder um die Medaillen; auch die Damen und Kinder fanden bei den Spielen vortreffliche Unterhaltung. Im weiteren Verlaufe des Nachmittags wurde die Parade abgenommen, der die Dekorierung der besten Schützen folgte. Zu diesem Akte waren auch aktive Offiziere erschienen. Ein Festball, der bei eintretender Dunkelheit durch ein prachtvolles Feuerwerk angenehm unterbrochen wurde, beschloß die aufs beste verlaufene Veranstaltung.

○ **Die hiesige Schuhmacher-Zwangsinnung** hielt am Sonntagabend eine zahlreich besuchte Versammlung ab, zu der auch Herr Dr. Schellen erschienen war. In den Tagen vom 26. bis 30. August wird der 15. Verbandstag Westfälischer Schuhmacher-Innungen in den Räumen des Schützenhofes abgehalten. Das 25jährige Bestehen des Verbandes wie auch der hiesigen Innung soll als Doppelfest gefeiert werden. Obermeister Rettig machte die Mitteilung, daß die in Aussicht genommene Ausstellung von Maschinen, Leder und anderen Bedarfsartikeln gesichert sei. Auch ist eine Extraabteilung von Meister- und Lehrlingsarbeiten geplant. Zu der auf den 27. August angesetzten Hauptversammlung hat der Chefarzt der hiesigen orthopädischen Heilanstalt Dr. Becher einen Vortrag über den Bau des menschlichen Fußes und seine Beschuhung zugesagt. Abends leitet ein Festkommers die 25jährige Jubelfeier der Innung Münster ein. Am 28. August findet eine Delegiertenversammlung statt; außerdem ist eine Besichtigung des Korpsbekleidungsamtes in Aussicht genommen.

§ **Die erste juristische Prüfung** bestanden am 17. ds. Mts. in Hamm drei Rechtskandidaten, davon einer mit dem Prädikat gut. Die anderen beiden Kandidaten haben nicht bestanden.

○ **Die Kämmerei-Rechnung für 1909** ist durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 23. Juni ds. Js. festgestellt worden und liegt für die Einwohner der Stadt Münster auf der Stadtregistratur — Zimmer Nr. 32 des Stadthauses — vom 1. August ab auf 14 Tage während der gewöhnlichen Dienststunden zur Einsicht offen.

✧ **Münsterische Kunst.** Im Schaufenster des Hauses Königsstraße 4 ist augenblicklich der nach eigenen Entwürfen in den hiesigen Kunstwerkstätten von W. Niehues (Frauenstraße) ganz in Eichenholz ausgeführte neue Hochaltar für die Kirche in Goldenstedt ausgestellt. Das imposante, wie ein mittelalterliches Original wirkende Kunstwerk (übergangsstilisieren an der Predella in Nischen die vorzüglich aufgestellten Brustbilder von sechs Propheten. Sehr würdig nimmt sich über dem Tabernakel das in schönem Fialenaufbau gipfelnde Expositorium aus, zu dessen beiden Seiten vier prächtig bekrönte Nischen die reich behandelten Gruppen Geburt Christi, Tempellehre, Brotvermehrung, Spendung des Abendmahles zeigen. Den Abschluß des großen Werkes bildet oben die von einem eindrucksvollen Fialenbau bekrönte imposante, nicht weniger als 11 große Figuren umfassende, fast dramatisch bewegte Kreuzigungsgruppe, deren Seitenabschlüsse die beiden Apostelfürsten und zwei Engel mit den Leidenswerkzeugen zeigen. Dem künstlerischen Eindruck der namentlich auch in der Gewandung stilgerechten Gestalten und Gruppen kommt die reiche, aber maßhaltende Bemalung und Vergoldung vorzüglich zu statten.

✧ **Vogelnesterzerstörer und Tierquäler** konnte man Sonntag in der Nähe von Sudmühle beobachten. In einer dortigen ausgehobenen Mergelgrube hatten Höhlenbrüter in größerer Anzahl die Gelegenheit wahrgenommen, in den an den Seiten der Grube vorhandenen Löchern und Winkeln ihr Nest zu bauen. Mit Schaufeln und Stöcken wurden die Nester ausgegraben oder ausgestoßen, wobei die Burschen in der rohesten Weise verfuhren. Die herumflatternden jungen Vögel wurden verfolgt und mit Stock- und Schaufelschlägen getötet. Man sollte es nicht glauben, wie bei den heute überall einsetzenden Vogelschutzbestrebungen noch solche Roheiten möglich sind.

△ **Kleine Nachrichten.** In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde ein junger Mann auf der Hammerstraße von mehreren jungen Burschen ohne jeglichen Grund überfallen und mit einem Messer am Kopfe so schwer verletzt, daß er gezwungen war, sich im Clemens-Hospital verbinden zu lassen. Die Täter sind unerkannt entkommen. Wahrscheinlich liegt ein Racheakt vor, bei denen dann den Tätern eine Verwechslung unterlaufen ist. — Am Montag nachmittag gegen 2¼ Uhr wurde einem hiesigen Friseur vom Seiteneingang eines Hauses an der Wehrstraße das Fahrrad gestohlen.

Standesamtsnachrichten. Geburten: 13. Juli. T. d. Tischlers Jos. Reinker. — 14. Juli. S. d. Zimmerers Pietro Mongiat. — T. d. Möbelpolierers Herm. Fellerhoff. — 16. Juli. S. d. Schlossers Theod. Magka. — T. d. Unteroffiziers Ant. Kollenda. — Zwillinge (S. u. T.) des Versich.-Inspektors Heinr. Benen. — Heiraten: 18. Juli. Metzger Louis Samuel u. Henriette Kleefstadt, b. h. — Sterbefälle: 16. Juli. T. d. Versich.-Inspektors Heinr. Benen, 2 Min. — S. d. Versich.-Inspektors Heinr. Benen, 3 Min. — 17. Juli. Student Max Scheibera, 24 J. — Klempnerlehrling August Budde, 16 J. — 18. Juli. S. d. Lagerarbeiters Christoffer Wechelmann, 4 Mon.

§ **Welch ein gesegnetes Obstjahr!**

Wir erhalten folgende Zuschrift:

Kommt man morgens über den Prinzipalmarkt, so sieht man z. Zt. ungeheuere Mengen der herrlichsten Kirschen vor den Verkäufern ausgebreitet, und man sollte meinen, keiner der Vorübergehenden könnte dem Locken der süßen Früchte widerstehen und der Vorrat müßte schnell vergriffen sein. Sieht man aber zur Mittagszeit die Obsthändler mit ihren Karren heimwärts ziehen, kann man sich überzeugen, daß dem nicht so ist; denn nicht unerhebliche Mengen sind nicht verkauft und müssen bis zum nächsten Tage aufbewahrt werden. Selbstverständlich verlieren die Früchte dadurch ganz erheblich an Aussehen und Güte und müssen am folgenden Tage für einen billigeren Preis losgeschlagen werden, wenn sie nicht, was auch wohl vorkommen soll, andern Tages einer frischen Sendung beigemischt werden. In jedem Jahre zur Sommerzeit findet man in der Presse wiederholt den Mahnruf: Esset Obst! Und wahrlich gibt es nichts erfrischenderes und gesunderes als den Genuß reifer, frischer Früchte. Wissen das so wenige Menschen, weil doch die Verkäufer stets ein Viertel bis ein Drittel ihrer Ware vom Markt wieder mit nach Hause nehmen müssen? O nein, die Menschen wissen's alle, wie süß eine Kirsche, wie herrlich eine Erdbeere, wie gut Johannisbeeren und Stachelbeeren schmecken, aber —. Ja aber, daß doch überall ein „aber" dabei sein muß; und über dieses Aber möchte ich ein Wort reden. Also: Viele, die meisten, alle, die an den lachenden Kirschen vorübergehen, möchten wohl davon mit nach Hause nehmen, und sie sich wohl schmecken lassen, und sich daran erfreuen, wie die Trude und die Grete und der Franz die Mäulchen danach spitzen, aber die wenigsten und gerade die Masse, der der regelmäßige Genuß von Obst am besten gut täte, können das Geld dafür erschwingen. Warum, fragt man, diese hohen Preise, bei einer so reichen Ernte? In Düsseldorf, in Cöln, in Elberfeld ꝛc., in Orten deren Pflaster als teuer bekannt ist, kosten die Kirschen z. Zt. 15 Pfg. In Münster hingegen 25—30, ja am vergangenen Sonntag verlangte man sogar 35 Pfg. Womit ist dieser enorme Preisunterschied wohl zu rechtfertigen? „Man muß auf Preis halten", sagte mir neulich ein Verkäufer, der mit einem großen Teil seiner Ware wieder nach Hause zog, als ich ihn darauf aufmerksam machte, daß er für 15 oder 20 Pfg. das Pfund wohl losgeworden wäre. Wie viel ihm aber von der Ware bis zum nächsten Tage bei der Hitze verderben würde, davon wollte er nichts wissen; das war ja auch schon in den Preis hineinkalkuliert. Aber das hätte er bedenken sollen, daß er für einen billigen Preis ausverkauft, und manchem, mit weniger großem Geldbeutel, Gelegenheit geboten hätte, sein einfaches Butterbrot mit ein paar süßen Kirschen oder Beeren schmackhafter zu machen. Welch' wunderliche Ansichten man findet, mögen folgende selbst erlebten Tatsachen dartun: Es war — allerdings nicht in diesem Jahre — als ich hier an einem Sommerabend eine Erdbeerplantage besuchte. Es gab auch eine reiche Ernte, und in dicken Dolden hingen die Beeren unter den dunklen Blättern bezw. lagen ihrer Schwere wegen auf dem Boden. Die meisten Früchte waren vollkommen reif, zum großen Teil bereits überreif und konnten unmöglich ohne Schaden die Nacht und den Marktransport überdauern. Wollte man sie also nicht nutzlos umkommen lassen, hätte man sie früher abpflücken müssen. Ich wollte mich darüber belehren lassen, weshalb man die reifen Beeren nicht gepflückt und verkauft habe, und erhielt zur Antwort: Es sind ihrer zu viele, der Arbeitslohn für das Pflücken würde den Verkaufspreis übersteigen. Ich kenne die Löhne für Gartenarbeiter nicht, aber der Marktpreis für Erdbeeren war, wie immer, 50 Pfg. das Pfund. Ich ließ mir ein Pfund zum Mitnehmen pflücken und habe festgestellt, daß diese Arbeit nicht 5 Minuten in Anspruch nahm, denn die reifen Erdbeeren brauchten nicht erst mühsam gesucht zu werden. In einer Stunde wären demnach bequem 10 Pfd. à 50 Pfg. zu pflücken gewesen. 5 Mark aber betragen ungefähr die Tagegelder für einen Forstassessor. Mich kostete das erstandene Pfund Beeren 40 Pfg.; für den Transport zum Markt rechnete man also 10 Pfg.

Ein andermal fand ich in einem Gemüseladen einen ganzen Berg trockenen Spargel und Kopfsalat. Beides war absolut nicht mehr verkäuflich. Anscheinend hatte das Gemüse schon wiederholt den Weg zum Markt gemacht. Nun frage ich, weshalb stellt man die Preise nicht von vornherein billig, um die Kauflust der Konsumenten zu reizen; weshalb entzieht man dem weniger Bemittelten den Genuß frischen Gemüses und Obstes und läßt es lieber auf dem Felde oder im Keller verderben? Wofür schenkt wohl der Herrgott der Menschheit an Früchten reichgesegnete Jahre? Etwa, damit nur ein kleiner Teil, die Gemüsehändler, ein bequemes Leben und einen hohen Verdienst haben? Entschieden bequemer ist es ja, 10 Pfd. Kirschen als wie 17 Pfd. zu verkaufen, und der Erlös ist derselbe.

Es ist kaufmännisch durchaus richtig, nichts zu verschleudern, und die Preise zu halten, und sich seine Arbeit nach Gebühr bezahlen zu lassen. Es ist auch lobenswert, daß die Händler sich nicht nutzlos Konkurrenz machen. Aber unverantwortlich ist es, die reichen Spenden eines fruchtbaren Jahres aus Habsucht und Bequemlichkeit lieber verderben als die Menschheit an dem Segen teilnehmen zu lassen.

Aus den Provinzen.

= **Sendenhorst**, 17. Juli. (Durch den Hufschlag) eines Pferdes trug ein 2jähriges Kind eines Landwirts aus Hoetmar einen Schädelbruch davon. Es starb an den Folgen im hiesigen Krankenhause.

⊙ **Versmold**, 17. Juli. (Durch einen Böllerschuß getötet) wurde die 16jährige Frieda Lentz aus Dissen, welche in einem hiesigen Hotel bedienstet war. Zur Einsegnung des Schützenfestes wurden mitten im Orte nahe der Kirche Böllerschüsse abgefeuert. Das Mädchen wurde von dem Papierpfropfen an den Kopf getroffen, es starb bald darauf. Das Mädchen war, da der Schießplatz in Rauch gehüllt war, von den Schützen nicht gesehen. Immerhin dürfte die Sache noch ein gerichtliches Nachspiel haben, da es leichtfertig erscheinen dürfte, inmitten belebter Ortschaften die Schießerei abzuhalten. Das junge Mädchen hatte eine Stunde vor dem Unglück den Besuch seiner Mutter erhalten und letztere gerade zur Bahn gebracht.

○ **Dülmen**, 17. Juli. (Vogelschutz.) Der hiesige Verein für Vogel- und Geflügelschutz, der an die 2000 Mitglieder zählt, hielt Samstag abend eine außerordentlich zahlreich besuchte Versamlung ab. Den Mittelpunkt der Verhandlungen bildete ein eingehender Vortrag über das Vogelleben in unserer Stadt, der ein reichhaltiges Material an interessanten Beobachtungen enthielt und sehr geeignet war, das Interesse an der Vogelwelt bei den Zuhörern zu wecken und zu beleben. Spatz und Amsel erfuhren eine gerechte Beurteilung nach ihren guten und üblen Eigenschaften, wobei Redner zu dem Resultat kam, daß beide Arten bei ihrem außerordentlich häufigen Vorkommen eine Plage für die Gartenbesitzer seien. Die Amsel wurde außerdem auch als Nestplünderin verdächtigt. Bei den Schwalben interessierte die Beobachtung, daß die Hausschwalbe seit einigen Jahren aus unserer Stadt gänzlich verschwunden ist, während sie früher hier sehr zahlreich nistete. Die Meisen wurden ganz besonders dem Schutze der Mitglieder empfohlen, und für die Ausübung dieses Schutzes gab der Vortrag praktische Winke. Großer Beifall belohnte den Redner. Mit der Versammlung war eine reichhaltige Verlosung von Geflügel verbunden.

⊙ **Lüdinghausen**, 17. Juli. (Verschiedenes.) Die Maul- und Klauenseuche ist im Kreise völlig erloschen; laut amtlicher Bekanntmachung dürfen die Märkte wieder stattfinden. Der für den 7. ds. Mts. für Lüdinghausen übliche Viehmarkt war noch verboten. Da der nächste erst für den 5. September angesetzt ist, werden von landwirtschaftlicher Seite Schritte unternommen, daß dazwischen ein Viehmarkt eingeschoben werde. — Der Wasserstand der Stever ist seit langem ganz niedrig gewesen, so daß jetzt an einigen Stellen das Flußbett völlig trocken ist. Die Mühlen verwenden, wo dies angängig ist, aushülfsweise Lokomobilbetrieb. Unter den Fischen war namentlich in den letzten Tagen ein großes Sterben zu beobachten. — Einen Grasverkauf im Werte von vielen hundert Mark in der sog. Südwiese hat jemand nächtlicherweile dadurch zuschanden gemacht, daß er die Einfriedigung zerfägte, so daß eine große Schar Weidevieh aus den benachbarten Wiesen das schnittreife Gras zertrat.

△ **Ermelinghof** bei Hamm, 17. Juli. (Automobilunfall.) Sehr verhängnisvoll war hier für den Lenker eines Automobils, daß die Bremsvorrichtung versagten. Als das Automobil die Kleinbahn überqueren wollte, bemerkte der Führer noch rechtzeitig, daß die Schranken für den herannahenden Zug geschlossen wurden. In dem Begriff, den Wagen abzustoppen, versagte die Bremse, so daß sich das Automobil gerade unter der Schranke befand, als diese niederging. Während der Führer glücklicherweise keinen Schaden erlitt, wurde das Automobil teilweise zertrümmert, so daß es die Fahrt nicht wieder aufnehmen konnte. Es wurde später mit der Eisenbahn zurückbefördert.

‡ **Dorsten**, 17. Juli. (Jubelfeier des kath. Gesellenvereins.) Den Glanzpunkt der gestrigen Feier bildete der Festzug, der gegen 4 Uhr seinen Ausgang nahm. Die Spitze des Zuges bildeten Pagen und berittene Herolde in malerischen Trachten. Ihnen folgte zunächst die Kapelle des Jubelvereins, der sich die Wagen mit den Jubilaren anschlossen. In einem der Wagen erblickte man das Erstlingsbanner des Elberfelder Gesellenvereins vom Jahre 1846, ein kostbares Kleinod der Gesellenvereine. Nun folgten in schier endloser Reihe die Brudervereine von nah und fern. Auch der Gesellenverein Münster war mit seiner Fahne vertreten. Sechs Musikkapellen begleiteten den imposanten Zug, dessen Teilnehmerzahl man auf zirka 2000 Personen schätzt. Den Vereinen folgten in langer Wagenreihe die Vertreter der städtischen und kirchlichen Behörde, die städtischen Körperschaften sowie die Ehrengäste. Das besondere Interesse und die Bewunderung aller erregte der Handwerkerzug. Auf 25 Wagen hatten die Handwerker der Stadt in ebenso fein durchdachter wie origineller Weise die einzelnen Handwerke versinnbildet. Durch die dichte Menschenmauer hindurch bewegte sich der Festzug zum Marktplatze zum Kolping-Denkmal. Die vereinigten Männergesangvereine von Dorsten, welche auf einer Tribüne Aufstellung genommen hatten, eröffneten den Festakt mit dem mehrstimmigen Hymnus „Die Himmel rühmen". Dann bestieg Bürgermeister Lappe die Tribüne zu einer imposanten Festrede. Er schloß mit dem Wunsche, daß der Gesellenverein mit seinen idealen Bestrebungen weiter sich entwickeln möge und brachte auf den Jubelverein ein donnerndes Hoch aus, in das die Menge begeistert einstimmte. Hierauf heftete der Bürgermeister an die Fahne des Jubelvereins einen goldenen Kranz und eine von den Dorstener Damen gestiftete Lastbare Schleife. Unterdessen erklang aus allen Kehlen das Kolpingslied; mit einem mehrstimmigen Festgesang nahm der Festakt sein Ende. Vom Marktplatz bewegte sich der Festzug zum Heim des hiesigen Gesellenvereins zur Festversammlung. Der geräumige Saal des Vereins erwies sich als zu klein, um die gewaltige Masse der Festteilnehmer fassen zu können. Nach einem Musikvortrag entbot der Präses des Vereins in einer herzlichen Begrüßungsansprache den Gästen ein Willkommen. Rede, Gesang und Toast wechselten miteinander ab, u. a. brachte Dechant Lorenz ein Hoch auf Kaiser und Papst aus; Landrat Graf Merveldt überbrachte die Grüße der Staatsregierung und des Kreises. Recklinghausen. Der Handwerkskammervorsitzende Kehl sprach über die Handwerksfrage und spornte zu einem harmonischen Zusammenarbeiten zwischen Meister, Gesellen und Lehrlingen an. Die von würzigem Humor durchwirkte Festrede hielt der Diözesanpräses Kochmener-Münster. Die Ausführungen des Redners fanden reichsten Beifall. Bis in später Abendstunde hielt die imposante Versammlung die Teilnehmer beisammen, bis die auswärtigen Vereine die Heimfahrt antraten. Am Montag morgen fand für die verstorbenen Mitglieder des Vereins in der Pfarrkirche ein feierliches Requiem statt. Gegen Mittag erfreute die Kapelle des Vereins die Bürgerschaft durch ein Konzert auf dem Marktplatze. Ein gemeinsamer Ausflug zum benachbarten Heideblümchen beschloß die Jubelfeier.

⊡ **Bocholt**, 18. Juli. (Einen Spiel- und Sportplatz) beabsichtigt die Stadtverwaltung in der Nähe der neuen Aabrücke am Naparditor anzulegen. Die Kosten der Einfriedigung sind auf 1500 Mark veranschlagt. Dieser Platz soll hauptsächlich der schulentlassenen Jugend zur Verfügung gestellt werden.

⊙ **Bocholt**, 17. Juli. (Der Verein für Heimatpflege,) der schon soviel Gutes und Schönes in hiesiger Stadt geschaffen hat, hielt im Hotel Steiner hierselbst seine diesjährige Generalversammlung ab. Der 1. Vorsitzende, Fabrikant Rudolf Fischer, eröffnete und leitete dieselbe. Der Schatzmeister des Vereins, Bankdirektor Mischke, erstattete den Jahresbericht. Zu Beginn des Rechnungsjahres standen dem Verein an Barmitteln 3473,96 M. zur Verfügung, davon 1360,96 Mk. für das Museum. Am Schlusse des Rechnungsjahres war ein Barvermögen vorhanden von 2975,23 Mk. Die Einnahmen für den Verein betrugen 2054,95 M., die Ausgaben 1305,31 M. Die Einnahmen für das Museum betrugen 1404,57 M., die Ausgaben 2647,64 M. Der Schriftführer Rechtsanwalt Hebberling teilte mit, daß auch in diesem Jahre ein Martinsumzug der in der Bürgerschaft so großen Anklang gefunden hätte, stattfinden sollte und gab bekannt, daß künftig nur schulpflichtige Kinder daran teilnehmen sollten, welche dann am Schlusse des Umzuges von seiten des Vereins wie im Vorjahre beschenkt werden sollten. Im letzten Jahre nahmen an dem Umzuge wohl 7000 bis 8000 Kinder mit Lampions teil. Am 22. und 23. ds. Mts. soll im Schützenhause die diesjährige Blumenausstellung stattfinden und soll ebenfalls um diese Zeit die Prämiierung der Blumenausstellung der Fenster und Balkone erfolgen.

Dortmund, 17. Juli. (Verschiedenes.) Auf Schacht Altenbögge der Zeche „Königsborn" bei Unna wütet seit einigen Wochen ein Grubenbrand, der stetig an Ausdehnung gewinnt. Seit etwa 20 Tagen sind Abdämmungsarbeiten im Gange, doch hatten diese bisher wenig Erfolg. Ein Steiger und ein Bergmann sind durch Einatmung giftiger Rauchgase bereits verunglückt. Der Schaden ist bis jetzt schon sehr groß. — In einem Anfall von religiösem Wahnsinn überschüttete sich die 37jährige Frau des Schlossers Gosteier mit Petroleum und zündete sich an. Sie starb an den erlittenen Verletzungen.

❑ **Hagen**, 18. Juli. (Stadtrat.) Zu einer sehr langen und erregten Debatte kam es in der heutigen Stadtverordnetensitzung gelegentlich der nochmaligen Beratung über die Gründung der Festhallen-Aktien-Gesellschaft. In der vorigen Sitzung war der von sozialdemokratischer Seite gestellte Antrag, in das Statut den Passus aufzunehmen, daß die Stadthalle der gesamten Bürgerschaft ohne Unterschied der Partei und der Konfession zur Verfügung stehen solle, angenommen worden. Dagegen hat der nationale Verein Beschwerde bei der Regierung eingelegt, und zugleich hatte der nationalliberale Stadtverordnete Kommerzienrat Springmann in einem Briefe an den Oberbürgermeister auf die bedenklichen Folgen hingewiesen, welche die Auslieferung der Stadthalle an die Sozialdemokratie haben könne. Es lag nun ein Antrag des Oberbürgermeisters vor, den in das Statut eingeschalteten Passus zu streichen, weil dieser im Widerspruch stehe mit den Bestimmungen der Städteordnung und deshalb nicht die Genehmigung der Regierung finden werde. Es wurde in der Debatte betont, daß der von der Stadt für die Stadthalle ausgesetzte hohe Betrag mit aus den Steuern der Sozialdemokraten herrühre und daß eine Vergewaltigung von 43 Prozent der Bürgerschaft die Gegensätze nur verschärfen könne, man auch den Sozialdemokraten ein gewaltiges Agitationsmittel durch ihren Ausschluß aus der Festhalle biete; andererseits wurde auf den juristischen Standpunkt hingewiesen, nach welchem den Elementen des Umsturzes die Stadthalle nicht geöffnet werden könne, wie denn auch die Benutzung der Halle für sozialdemokratische Zwecke das Verbot des Besuches des Lokals für gewisse große Kreise nach sich ziehen würde; im übrigen könne man dem Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft keine Vorschriften machen und müsse diesem die Entscheidung von Fall zu Fall überlassen. Es wurde mit 24 gegen 8 Stimmen beschlossen, den Passus im Statut zu streichen. — Zur Gasfernversorgung soll das Obergutachten bezüglich des Gutachtens des hiesigen Gasdirektors, der gegen den Anschluß der Stadt an das R.W.E. ist, und das Gutachten des R.W.E. abgewartet werden; es besteht wenig Neigung, sich der Fernversorgung anzuschließen. — Die seit 1863 bestehende katholische Rektoratschule kann sich nicht mehr selbst erhalten und soll voraussichtlich zu Ostern n. J. eingehen. Die Stadt lehnt es ab, diese Schule auf den städtischen Etat zu übernehmen; nach einem vorliegenden Antrag sollte jedoch an die Regierung das Ansuchen gerichtet werden, aus der Schule eine Staatsanstalt zu machen. Die Beschlußfassung über diesen Antrag wurde vertagt, damit sich eine Kommission genauer mit der Sache beschäftigen und sich vor allem über die Konsequenzen klar werde, welche die Errichtung einer dritten höheren Lehranstalt für die Stadt haben könnte.

Remscheid, 18. Juli. (Der Bergische Fabrikantenverein,) eine der stärksten Organisationen des westfälischen Industriegebiets mit über 200 Mitglieder-Firmen, beschloß in einer Vorstandssitzung gestern einstimmig aus dem Zentralverbande Deutscher Industrieller, dem er bisher korporativ angeschlossen war, auszutreten. Der Fabrikantenverein begründet dies damit, daß er die Haltung des Zentralverbandes wegen den Hansabund nicht billigen könne, und sprach letzterem sein Vertrauen aus.

○ **Lanaförden**, 17. Juli. (Bei dem Todessturz vom Kirchturm), dem, wie gemeldet, der 21jährige Zimmermann K. aus Freren zum Opfer fiel, wäre bald noch ein zweites Menschenleben zu Schaden gekommen. Der Arbeiter R. aus Schneidekrug war damit beschäftigt, einen schweren Gerüstbaum, den K. oben annehmen sollte, hochzuwinden. Durch das Herunterstürzen der Gerüststange, die auch K. mit herunterriß, verlor er die Gewalt über die Winde. Er erhielt von dem zurückschnellenden Handgriff der Winde einen furchtbaren Schlag gegen den Unterkiefer, so daß ihm dieser zerschlagen wurde. Er fand Aufnahme im Krankenhaus.

‡ **Essen**, 17. Juli. (Eine Bluttat) wurde am Vorabend gegen 10½ Uhr in der Walburgisstraße im Stadtteil Rellinghausen verübt. Von einer Vereinsversammlung kommend, zogen drei Bergleute durch die Walburgisstraße. Aus reinem Übermut zerstörte einer, der Beramann Hebenstreit, einen Gartenzaun. Der Besitzer Kirchfeld und sein Mieter, der Bergmann Hermann Klein, machten sich sofort auf, um, wenn möglich, die Namen der Täter festzustellen. Ehe sie die drei aber erreichten, bändelten diese mit drei ihnen begegnenden Holländern an, doch kam es nicht zu Tätlichkeiten zwischen den Parteien. Plötzlich sprang Hebenstreit auf Klein und Kirchfeld, die sich ihm inzwischen genähert hatten, zu, zog sein Messer und stieß es dem Klein ohne weiteres in die Brust und dann dem Kirchfeld in den Hals. Hierauf wandte er sich in seiner rasenden Wut gegen seinen Begleiter Wilms, diesem ebenfalls das Messer in die Brust stoßend. Dann setzte er seinen Weg fort, doch wurde er schon nach wenigen Schritten durch den Revierbeamten festgenommen. Kirchfeld, dem die Halsschlagader verletzt worden war, starb auf der Straße. Klein hat eine zwar sehr tiefe, aber, da der Stich an einer Rippe abgeprallt war, nicht lebensgefährliche Fleischwunde an der linken Brustseite erlitten. Wilms mußte ins Krankenhaus gebracht werden, weil der Stich, der ihm in die rechte Brustseite eingedrungen, die Lunge schwer verletzt hatte, so daß nur wenig Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens vorhanden ist.

Duisburg, 17. Juli. Über den Schluß der Beratungen des Verbandstages der katholisch-kaufmännischen Vereine tragen wir noch folgendes nach: Nach langer Verhandlung in geschlossener Sitzung wurden mit wenigen Änderungen die von der erweiterten Verbandsleitung vorgeschlagenen neuen Satzungen angenommen. Durch diese wird u. a. auch den deutschen Kaufleuten im Ausland die Möglichkeit gegeben, sich als Einzelmitglieder dem Verbande anzuschließen und an den Wohlfahrtseinrichtungen (Sterbekasse, Hilfsfonds, Stellenlosenversicherung, Stellenvermittlung) teilzunehmen. Der Anschluß an die Krankenkasse kann erst im nächsten Jahre durch deren Generalversammlung geöffnet werden; er wurde vom Vorstand der Kasse in Aussicht gestellt. Im Prinzip wurde die Anstellung von Landessekretären angenommen und damit einem Wunsche der Süddeutschen Entgegenkommen gezeigt. Der nächstjährige Kongreß findet in Coblenz statt; es bewarben sich auch die Vereine in Münster und München. Für 1913 liegen schon Einladungen vor nach Münster, Leipzig und Stuttgart. Die Verbandsleitung wurde beauftragt, die Gründung einer Familienkrankenkasse für das nächste Jahr vorzubereiten; weiter wurde ihr das Recht gegeben, eine Sparkasse für Verbandsmitglieder ins Leben treten zu lassen. Da Aussicht ist, in Barcelona einen deutschen katholischen kaufmännischen Verein für Spanien zu gründen, werden die Vereine gebeten, die Adressen von deutschen katholischen Kaufleuten, die sich in Spanien befinden, dem Vorsitzenden des Londoner Verbandsvereins, der die Sache in die Hand genommen hat, mitzuteilen. Der Verwaltungsrat besteht für das nächste Jahr aus den Herren: Weißmantel, Köln (Vors.), Keuffen. Crefeld (stellvertr. Vors.), Metzmacher, Essen (Schriftf.), Heckhausen, Barmen, und Fuchs, Coblenz. Den Schluß des Kongresses bildete eine Reihe festlicher Veranstaltungen am Sonntag. Nach einem feierlichen Hochamt in der Josephskirche erfolgte eine Umfahrt der Fahnendeputationen durch die Stadt. Daran schloß sich ein Festmahl.

Hannover, 17. Juli. (Straßenbahnunfall.) Als heute nachmittag kurz nach 3 Uhr der von Hildesheim kommende, mit einem Anhänger versehene Wagen der Linie 11 in der Hildesheimerstraße die Weiche vor dem Aegidiendamm passierte, sprang der Anhänger nach links aus dem Gleise auf das Nebengleis zu, auf dem in diesem Augenblick gerade ein Wagen der Linie 20 vom Aegidientorplatz her kam. Dieser Wagen stieß auf den entgleisten Anhänger; dabei wurde der Vorderperron des Wagens der Linie 20 eingedrückt und der Wagenführer zwischen den Trümmern eingeklemmt, wobei er schwere Verletzungen und einen Beinbruch erlitt. Ferner wurden noch von den Insassen des Wagens ein Herr, eine Dame und ein Kind mehr und minder schwer verletzt.

Vermischtes.

* ⊡ **Berlin**, 18. Juli. Ein Goldwarenladen in der Jannowitzbrücke wurde in der Nacht zum Montag von zwei Einbrechern heimgesucht. Ein Wächter und ein Schutzmann bemerkten, daß in dem Laden ein Licht aufflammte. Sie beobachteten daher den Ausgang der Passage, und als die Einbrecher mit ihrer Beute den Rückweg antraten, wurden sie von den Polizeibeamten verhaftet und als der 30jährige Kutscher Karl Runge und der 20jährige Arbeiter Karl Grube, beide aus Berlin, festgestellt. Runge ist Familienvater, und aus Furcht vor ihm hat seine Frau am 12. März ds. Js. ihre drei Kinder mit Zyankali vergiftet und sich dann selbst der Polizei gestellt.

* **Erkelenz**, 18. Juli. Hier wurden gestern ein 6jähriger Knabe und ein Arbeiter von einem tollwütigen Hund gebissen. Beide wurden nach Berlin in das Pasteurinstitut gebracht. Über Erkelenz ist die Hundesperre verhängt worden.

* **Amsterdam**, 18. Juli. Zwei Militärradfahrer, die abends einen Lastkarren begleiteten, wurden von Leuten aus dem Publikum belästigt. Als eine Abteilung von Polizeibeamten und Gendarmen den Radfahrern, deren Räder zerschlagen wurden, zu Hilfe kam, wurde diese mit Steinen beworfen. Ein Gendarm wurde am Kinn verwundet. Er gab mehrere Schüsse ab, wodurch ein Mädchen an der Schulter verwundet wurde. Die Polizeibeamten zogen blank und zerstreuten die Menge.

⊡ * **Budapest**, 17. Juli. Die Bewohner des letzthin durch ein Erdbeben schwer heimgesuchten Kecskemet wurden heute früh durch ein neues heftiges Beben aufgeschreckt. Der Erdstoß war so heftig, daß die Kuppel der Synagoge einstürzte und zahlreiche Häuser Risse erhielten. Unter der Bevölkerung brach eine Panik aus. Nach Ansicht der Geologen handelt es sich jedoch nicht um ein Beben, sondern nur um die Nachwirkung der großen Erdbebenkatastrophe, von der einzelne Erdschichten noch nicht beruhigt waren.

* △ **An alle Gebildeten** ist folgender Aufruf gerichtet: Die wissenschaftliche Forschung hat auf dem Gebiete der Astronomie und kosmischen Physik ein immer dringenderes, aber auch für das gesamte Kulturleben immer bedeutsameres Bedürfnis nach Helfern aus allen Lebenskreisen, da es eine Reihe von sehr wichtigen und interessanten Erscheinungen in den fernen Himmelsräumen, wie auch in den oberen atmosphärischen Regionen gibt, für welche von der geringen Zahl der astronomischen Fachmänner und der Sternwarten nur Vereinze

Lichtspielhaus

Salzstrasse.

Heute u. folgende Tage:

Gala-Doppelprogramm.

☛ **Grösste Aktuellität!** Ausserdem:

Die Eisenbahnkatastrophe bei Müllheim i. B.

Montag, den 17. Juli 1911.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 952 die offene Handelsgesellschaft Janinhoff und Comp., Zweigniederlassung zu Amelsbüren, eingetragen. Die Hauptniederlassung befindet sich in Haltern. Persönlich haftende Gesellschafter sind a) Ziegeleibesitzer Wilhelm Janinhoff zu Haltern, b) Bauunternehmer Heinrich Overbeck zu Duisburg-Meiderich, c) Ziegeleibesitzer Heinrich Hagenacker zu Duisburg-Beck. Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1907 begonnen. Jeder Gesellschafter ist allein zur Vertretung berechtigt.

Münster, den 10. Juli 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 2.

Zwangsversteigerung.

Die Besitzung des Sattlers Martin Möllers zu Greven, **Marktstr. Nr. 125,** wird am **27. Juli 1911, vormittags 10 Uhr,** Zimmer 24, versteigert. (K. 29—11/3.)

Münster, 13. Juli 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 6.

Aufrichtig!

Geschäftsmann, 30 J., kath., mit tadelloser Vergangenheit und gutem Geschäft, kl. Lad. auf d. Lande, sucht die Bekanntsch. e. häusl. erz., kath. Mädchens zw. bald. Heirat. Etwas Vermögen erw. Anonym. zwecklos. Versch. Ehrens. Ernstgem. Angeb. mit Bild unt. **F F 3412** an d. Gesch.

Die Lieferung von rund 3400 qm Betonplatten (Monierplatten), 10 cm stark, für die Abdeckung der Sparbeckensohle der Schachtschleuse Henrichenburg soll öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen im Büro des unterzeichneten Wasserbauamtes sowie im Bauamt Münster i. W. zur Einsichtnahme aus. Soweit der Vorrat reicht, können die Unterlagen vom Wasserbauamt Münster i. W. gegen bare Einsendung von 2,00 Mk. bezogen werden. Die Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Eröffnungstermin am

2. August 1911, vorm. 11 Uhr,

postfrei an das Wasserbauamt Münster einzusenden. — Referenzen sind anzugeben. — Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Königliches Wasserbauamt Münster i. W.

Auktion.

Im freiw. Auftrage werden wir am **Donnerstag, den 20. Juli, nachmittags 3 Uhr,** in der Münsterschen öffentl. **Auktionshalle, Hafenstr. 40,** folgende Sachen gegen gleich bare Zahlung meistbietend versteigern:

1 vollständige Wohnungseinrichtung in Eichen, enthaltend: **1 Büfett, 1 Sofa mit Umbau, 1 Tisch mit 4 Lederstühlen, 3 Bettlad. m. Matratzen, 2 Waschkommoden mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 3 Nachtschränkchen m. Marmor, 1 Küchenschrank, 1 Kochherd, 1 Anrichte, 1 Kinderbettlade, 5 große Bilder, 1 Kleiderschrank m. Spiegel;** ferner: **1 Vertiko, 1 Kleiderschrank, 7 Tische, 1 Sekretär, 2 Küchenschränke, 3 Kommoden, 1 Aktenschrank, 3 Sofas, 2 Chaiselongues, 3 Bettladen mit Matratzen, 9 Stühle, 1 Freischwinger, 4 Öfen, sowie eine große Partie Porzellan und Haus- und Küchengeräte.**

Die Sachen sind gebraucht und können von **1 Uhr** ab **Hafenstr. 40** besichtigt werden.

Der Verkauf findet statt.

Münster, 19. Juli 1911.

Theodor Weber. Josef Nollmann.
Auktionatoren,
Hafenstr. 18. Telephon 1573.

Erfinder!

Für gute patentfähige Neuheiten, Massenartikel, Spielzeug usw. habe ich Käufer und Kapitalisten an der Hand. Auskunft kostenlos. Patentbüro J. Schröder, Loerstr. 1, gegenüber der Clemenskirche. Teleph. 1670. a*

Deutsche Wachtelhündin
Inno-Walhall, Stammbaum, jagdl. vorz., Schuß-Totverbeller, Lautstöberer, Apporteur, sicher im Wasser, Zuchthündin, 2 J., verkäuflich.
Angebote unter **O O 860** an die Geschäftsst. d. Bl.

Neues elegantes Fahrrad (seines Fabrik.) bill. zu verkaufen. Näheres Geschäftsst.

☛ **Portemonnaie** ☚
mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Bolbeckerstraße 91, unten.

Für Schülerin der 6. Klasse wird **Nachhülfe** gesucht, besonders im Französischen.
Off. mit Preis u. R O 840 an die Geschäftsstelle.

Schlagsahne in Dosen

☛ schützt vor jedem Verlegenheitsfall. ☚
Garantie für Haltbarkeit: 2 Monate.

Dosen à	2/1	1/1	1/2 kg.	
Preis per Dose Mk.	**2.60**	**1.35**	**0.75**	Qual. I.
" " "	**2.40**	**1.25**	**0.68**	Qual. II.

Versand in Post- und Bahnsendungen.

Rahm-Vertrieb Vreden.

Thieles Bartwuchstinktur

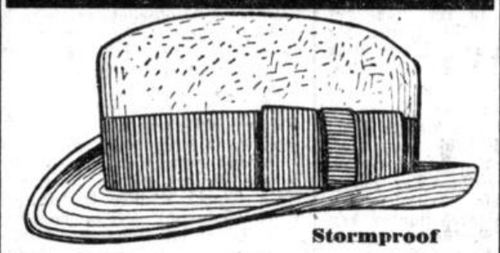


erzeugt schon nach **ganz kurzem Gebrauche** einen **kräftigen** Bartwuchs.

H. Monhof, Bogenstr. 7.

Rhenania - Parfümerie

H. Monhof jr. Salzstrasse 57.



Stormproof

Die grosse Herbst-Mode

federleicht, wetterfest, in Wolle u. Haarfilz

r25

2.75 3.— 4.— 5.— 6.50

A. Spanke

Markt 4. Fernruf 1442.

Japantaschen,



Reisekörbe, Reisekoffer,

Coupé- und Hutkoffer

in jeder Größe und Preislage.

Carl Hochherz,

No. 2 Rothenburg No. 2.

HALT!



Mein weltbekanntes Spezialhausbesteht seit 49 Jahren. Ich liefere mehr als 100000 **Nähmaschinen und Fahrräder;** alle zur vollsten Zufriedenheit meiner dankbaren Kundschaft. Verlangen Sie ohne Kaufzwang kostenlose Zusendung meines neuesten Prachtkatalogs über meine berühmten

Optima-Fahrräder

Nähmaschinen und Zubehörteile.

Optima — Prima — Pneumatiks

mit extrastarker Lauffläche außerordentlich preiswert.

Ueberzeugen Sie sich, daß meine **Fahrräder, Nähmaschinen u. Zubehörteile** erstklassig von **hervorragender Leistungsfähigkeit, unübertroffener Güte, unverwüstlicher Haltbarkeit** und überraschend billig sind. — Gegründet 1862.

H. Timmann, Hannover 378 Inh.: Harald Runge.
Hannoversche Nähmaschinen- und Fahrradwerke.

Guterh. Fahrrad zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. **M R 839** an die Gesch.

Wirtschaft.

Bauernsohn wünscht gutgehende Tageswirtschaft zu pachten. Näheres bei
H. Mensing, Gescher W.

Schäferhunde,

5 Wochen alt, zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle d. Ztg.

Alt. Mädch. sucht sof. Brotfiliale od. Stelle zu Kindern. Off. u. **O O 819** an d. Gesch.

Fast neue, sauber erhalt. **Roßhaar-Matratze** preiswert zu verk. Näh. Geschäftsstelle.

Hennen mit Küken

zu verkauf. Grevenerstr. 77.

Frackanzug, Gehrock, 3 Überzieher u. blaues **Damenkost.** billig zu verk. Näh. Gesch.

Neues Damen-Fahrrad u. Herren-Fahrrad bill. zu verk. Agidistr. 25/27, Hinterh. 2 Tr.

Für bessere Familie mit Kindern wird

Sommerfrische

gesucht in nächster Nähe Münsters.
Off. unter **Z 5417** bei. **A. Rolef,** Markt 37.

Jung. Kaufmann mit Vermögen sucht die Bekanntsch. e. tücht. kath. **Modistin** zwecks

Heirat.

Damen, die ein Geschäft hab. od. 1. Arbeiterinnen m. etw. Vermög., die Lust z. Gesch. haben, wollen ihre Briefe z. weiteren Beförderung unter **B B 818** an die Geschäftsstelle d. Bl. senden. Diskretion Ehrensache.

2000 Mk., beste 2. Hyp., hinter Spark. für jetzt od. später ges. Off. u. **M J 111** bei. das Central-Zeitungs-Bureau, Ludgeristr. 88.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

☛ An dieser Stelle kosten Anzeigen auf **Münster bei sofortiger Bezahlung** 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Möbl. Zim. z. verm. Buddenstr. 16, Seiteneing. II. r.

2 fein möbl. Zimmer mit Morgenkaffee auf sofort zu verm. Mühlenstr. 11, I.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. Agidiistraße 46.

Frdl. möbl. Zimmer am Prinzipalmarkt z. vermieten. Drubbel 20, II, Ecke Lamberti.

Gut möbl. Zimmer mit Morgenkaffee zu verm. w3a Graelstr. 39.

Möbl. Part.-Zimm. mit Morgk., evtl. v. Pens., sof. od. sp. z. vm. Buddenstr. 30.

Abgeschl. Part.-Wohn., 4 Z., Küche, Gart. f. 450 M., 1. Et., 3 Z., Küche u. Zub. f. 380 M., Koch- u. Leuchtg. z. Okt. z. vm. N. Margarethenstr. 10.

Herrsch. abgeschl. Part.-Wohn., 4 Z., Küche, Badez., 1 Mans., Gart. u. Zubeh. f. 600 M. z. 1. Okt. zu verm. Coerdestr. 46.

Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör, evtl. auch mit Garten, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Wolbeckerstraße A 3,** unten.

1. Etagen-Wohnung,

Emdenerstraße 7, 4 Zimmer, Küche, Speisekam. u. Bodenzim., ohne Nebenabgaben für 520 Mk. z. 1. Okt. zu vermiet. Zu erfragen daselbst, part. *

Rothenburg 3,

Hinterhaus, 1 groß. u. 3 kl. Räume, zu gewerbl. Zwecken, evtl. **kl. Engros-Lager** mit Kontor, sehr geeignet, zu vermieten. *
Franz Schefser, Uhrmacher.

Ein oder zwei frdl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. **Loerstraße 31,** I.

Freundl. Oberwohnung, 5 Zim., Küche u. Bodenstube, Preis 450 Mk., sofort oder später zu vermieten.
Näheres **Loerstraße 31,** I.

Stubengasse 8

Wohnung zu vermieten.
Der städt. Rentmeister.

Wohnung, in ruh. Hause 4 Zimmer, Küche, Veranda 2c. zu vermieten.
Hansaring 16, part.

Erste Etage

bestehend aus:
5 Zimmern,
1 Küche,
2 Mansarden,
2 Kellern,
kompl. Badeeinrichtung u. **sämtlichem Zubehör,**
zum 1. Oktober d. J. zu vermieten.
Agidiistraße 46.
Alles Näh. im Laden daselbst.

Schöne 1. Etage,
4 Zimmer, Küche, Speisek., Veranda, Zubehör, Koch- und Leuchtgas, preiswert zu vermieten. **Fecke,** Münster i. W., Hansaring 20. *

Große herrschaftliche Wohnung,
1. Etage, **Engelstraße 8** (Prom.-Seite), 7 schöne Zim., Küche, Badest. m. vollst. Einricht. u. Mansarde, Zentralh., elektr. Licht usw., z. 1. Okt. z. verm. Näh. daselbst, pt.

Wohnung f. 70—80 Tlr. zu mieten ges., am liebsten v. Tore. Off. unt. **L L 3417** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Schöne Part.-Wohng., 4 Z., Küche nebst allem Zubeh., z. 1. Oktober zu vermieten. Pr. 420 Mark.
Schillerstr. 54, part.

Für ruhige Einwohner bessere Wohnungen,

2 Zim. u. Küche, Jüdefelderstraße 37—38, sof. od. später zu verm., Pr. **200, 300 u. 400** Mk. Näh. **Jüdefelderstr. 34.** *

Wohnung Neubrückent.

(2 Zim., Küche u. Zubeh.) in beff. Hause zu vermieten.
Maximilianstr. 23, unten.

Prinzipalmarkt 4

1. Etage zu vermieten.
Näh. im Laden daselbst.

Die Vorderwohnung

des Hofes **Königstraße 46 a,** bestehend aus 6 Zimmern, Mansard., Küche, Keller usw., ist zum 1. Oktober z. Preise von 1500 Mk. zu vermieten.
Näh. **Krummestr. 1.** *

Zu vermieten:

Dammstr., 490 Mk., sof., Liboristr., 370 Mk., sof., Hammerstr., 340 Mk., Okt.
Näheres Achtermannstraße 14. a3a

Ladenlokal

(auswärts), 24 qm groß, zu vermieten. Näheres **A. Rolef,** Markt 37.

Hochherrschaftl. Einfamilien-Haus,

neuerbautes, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit 12 Räumen, Veranda, Balkon u. Zentralheizung in der Nähe der Provinzial-Feuersozietät unt. günstig. Bedingungen billig zu verkaufen od. zu verm. w3a Näh. Achtermannstr. 14.

Sehr schöne kl. Wohnung, 2 gr. Zim., Küche u. Zubeh., a. nur ruh. Leute zu verm., Gas vorhanden.
Grevenerstraße 13.

Gesuchte Wohnungen

Möbl. Zimmer mit Mrgk. (Pr. 13 Mk.) von sol. Unteroffizier, der als Schreiber kommandiert ist, zum 1. Aug. gesucht. Neutor bevorz. Off. **D D 850** an die Gesch.

Alleinstehende Dame
sucht zum Herbst **2 schön**
möbl. Zimmer
nur in bester Lage mit oder ohne Pension.
Off. unter M K 112 bef. das Centr.-Ztgs.-Bureau.

Student sucht schon jetzt für das Wintersemester **2 schöne möbl. Zimmer,** Gegend Hammerstr., zu miet. Offert. mit Pr. usw. u. **K L 837** Gesch. *

Wohnung gesucht. Jung. Brautpaar sucht z. 1. Okt. Wohnung v. 2—3 Zimm. mit Küche im Preise von 240—300 M. Mauritz od. Herz-Jesu. Off. u. **B5423** a. **A. Rolef,** Markt 37.

Brautpaar

sucht zu sofort od. z. 1. 10. Wohn. v. 3 Zimm. i. d. Nähe d. Hansarings od. d. Landesbahn. Off. mit Preis u. **Z 5316** bef. **A. Rolef,** Markt 37.

3—5-Zimmerwohnung

einschl. Bad, unmöbl., v. 2 Herren Okt. gesucht. Angeb. u. **M M 858** a. d. Geschäftsst.

Zu Okt. I. **Etg.-Wohnung** von 5 Z., Küche, Vorratsk. u. Mans. ges. Off. m. Preisang. u. **R R 862** a. d. Geschäftsst.

Jg. Ehepaar sucht **kleine Wohnung,** Küche u. 2 Zimm. 250—300 Mk. Offerten unter **P P 861** a. d. Geschäftsstelle.

4-Zimmerwohnung m. Bad (kompl.) z. 1. Okt. in ruh. Hause, Nähe der Bahn, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **S S 863** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Student, ält. Semest., sucht z. August ruhige, nett möbl. Stube u. Kammer m. Dauerbrenner, mögl. an Promenade oder frdl. Straße. Off. unter **C C 849** an die Gesch.

Z. 1. Aug. zu mieten ges. 2 große, helle Zimmer nach Norden. Off. u. **B C 829** an die Geschäftsstelle.

Höher. Beamter ohne Kinder sucht zum 25. cr. oder 1. August Wohnung, 4—5 Zim., Küche u. Mans., Kreuzviertel oder in der Nähe bevorzugt. Off. mit Preisangabe unt. **F G 833** an d. Geschäftsstelle.

Suche per sofort ein
Ladenlokal,
passend für ein Eisenwaren-, Haus- und Küchengeräte-Geschäft zu mieten oder ein solches gutgehendes Geschäft zu übernehmen. Offerten unter **J J 3415** an die Geschäftsst. d. Ztg. *

Offene Stellen

Krankheitshalber auf sof. ein junges
evang. Mädchen
gesucht zur Erlernung der Küche u. Haushaltung, ohne gegenseitige Vergütung, ev. Familienanschl. Offerten u. **K K 856** an die Geschäftsst. *

Branchekund., jüngere
Verkäuferin
sucht
Theodor Althoff
Salzstr. 54.

Modes.
1. Arbeiterinnen
suchen wir für verschiedene uns. Kunden nach auswärts. a2a
Rüther & Schuster
Blumen und Federn,
Cöln, Schildergasse 59.

Zum sofortigen Eintritt eine **tüchtige, jüngere**
Stenotypistin
gesucht. Schriftliche Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten.
Theodor Althoff.
Stolbergstraße 4.

Sterbefallshalber kinderl.
Mädchen gesucht
für leichte Haus- und Gartenarbeit. Sehr gute Behandlung. Gefl. Offerten mit Lohnanspr. unter **F F 852** die Geschäftsstelle d. Ztg.

In einem großen Dorfe Westfalens in der Nähe von **Münster** sucht ein großes Manufaktur-Geschäft behufs Neueinrichtung ein. Ateliers für Kleider, Blusen u. Kostüme-Anfertigung eine
perfekte Schneiderin.
Es wird nur auf erstklassige Kraft reflektiert; auch hat selbige der Nähstube vorzustehen. Die Stellung ist dauernd und angenehm. Offert. mit Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten unter **M M 3418** an die Gesch. *

Aushülfe gesucht von Aug. bis Oktober für Haus und Küche. Näh. Hochstraße 13.

Tüchtiges Mädchen
für Hausarbeit und Küche zum 1. Oktober cr. gesucht.
Dodostr. 3, 1. Etage.

Für einige Wochen s. bess., jg. Fräul. nach ausw. Stelle als Gesellschafterin usw. ohne geg. Berg. evtl. z. ein. Kinde. Off. u. **E F 832** a. d. Gesch.

Einfaches Fräulein
mit guter Handschrift für m. Büro und Laden für ein elektrotechn. und Haushaltungsgeschäft bei freier Stat. nach Dbg.-Ruhrort gesucht. Branchekenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Gefl. Off. erbitte postlagernd **F M 12 Dbg.-Ruhrort.**

»»»» **Modes!** ««««
Zum 15. August oder 1. September eine kath. Arbeiterin gesucht, die selbständig flott u. schick garnieren kann; gleichzeitig suche eine zweite Arbeiterin. Pension i. Hause. Zeugnisse nebst Gehaltsanspr. sind zu richten an *
Frau St. Farwer, Beckum, Nordstraße 35.

Wegen Verheiratung der jetzigen suche zum 1. Oktbr. eine
erfahrene Köchin
oder ein älteres Küchenmädchen, welches selbständig koch. und einmachen kann und auch etwas Hausarbeit mitverrichtet. Daselbst auch **Zweitmädchen** gesucht. Gute Zeugn. erf. Off. **J J 786** a. Gesch. *

Suche für sofort od. später
junges Mädchen
zur gründlichen Erlernung der Küche und des Haushaltes bei vollem Familienanschluß ohne gegenseit. Vergütung. Wäsche frei.
Bernh. Frieling,
Restaurant „Flora", **Crefeld.**

Kinderliebe Stütze,
die kochen kann und alle Arbeit mit der Hausfrau teilt, bei Familienanschluß f. bess. Beamtenfamilie in nächster Nähe Münsters gesucht. Sehr gute Behandlung. Gefl. Off. mit Lohnanspr. und Bild erbeten unter **G G 853** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Für herrsch. Haushalt auf dem Lande, Nähe Münsters, ersahrenes
kath. Küchenmädchen und Zweitmädchen
zum 1. Oktober gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. **Windthorststr. 9,** unten, abds. nach 8 Uhr. *

Jg. Schuhmachergeselle
auf sofort gesucht auf dauernde Arbeit. Hammerstr. 91.

Suche zum 1. Okt. in d. Nähe von Münster **Landwirts-Tochter** zur Stütze der Hausfrau bei Familienanschluß. Off. unter M M 114 an das Centr.-Ztgs.-Bureau.

Saub. **Schulmädchen** nachmittags gesucht.
Augustastr. 43, I.

Für jungen Haushalt zum 1. Oktober ein
Mädchen
gesucht, das kochen gelernt hat. Näheres bei
Frau Pratje,
Viktoriastr. 6.

Zum 1. Oktober jüngeres,
braves Zweitmädchen
gesucht bei gutem Lohn und guter Beh. **Frau A. Hausmann,** Ludgeristr. 27.

Suche schulentl. **Mädchen** für kl. Hausarbeiten und zu zwei Kindern.
Annenstraße 5, part.

Zum 1. August eine
» Köchin «
oder selbständiges Küchenmädchen gesucht. Näh. Gesch. *

Suche zum 1. Okt. kathol., **braves Mädchen,** nicht unter 19 Jahren, für alle Hausarbeit. Näh. Gesch. *

☛ **Gesucht** ☚
für ganz oder zur Aushilfe **Mädchen** für alle Arbeit in Küche und Haus.
Johannisstraße 10. *

Zum 1. Oktober properes, **fleißiges Mädchen**
für Küche und Hausarbeit in klein. Haushalt gesucht. Off. an **Frau Amtmann Berentelg, Coesfeld.**

Filialleiterin!
Geschäftskundige Person zur Führung ein. Bäckereifiliale gesucht. Offert. u. **A A 847** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Zur Ausbesserung v. Garderobenstücken **ordentl. Näherin** gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Brav., kath. Mädchen für Haushalt u. Kolonialwaren-Geschäft zum 1. Okt. gesucht. Solche, die ähnliche Stellung hatten, bevorzugt.
Offerten unter **O P 841** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Auf sofort ein jg. evang.
Mädchen zur Stütze
gesucht. Off. u. **L L 857** an die Geschäftsst. erbeten. *

Verhältnisse halber sofort ein verheirateter **Verwalter** oder **Baumeister** gesucht für Gut bei Münster. Derselbe muß alle Arbeiten kennen u. mit verrichten können. Schr. Off. **R R 3419** an die Gesch. *

Alleinstehender Geschäftsmann sucht zum 1. September tüchtige, kath.
Haushälterin,
nicht unter 35 Jahren. Witwe (auch mit Anhang) nicht ausgeschlossen. Stellung selbständig und angenehm.
Offerten mit genaueren Angaben unter **P R 3402** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Suche zu sofort oder später ein ehrliches properes w2b
Mädchen
für Wirtschaft, Haus- u. Gartenarbeit. **Wwe. Güdel,** Gerleve bei Coesfeld.

Modes.

1. Arbeiterin, schik und selbständig arbeitend, sowie eine **2. Arbeiterin** p. bald gesucht. Offerten unter **W J 3406** an die Geschäftsstelle erbeten.

Per sofort ein tüchtiges,
erfahr. Dienstmädchen
gesetzten Alters, gesucht für sämtl. vorkommende Haus- und Gartenarbeit. Hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert. Off. **T W 3405** an die Geschäftsstelle. *

Suche für sofort
ein flinkes, aufgewecktes, ig.
»» Mädchen. ««
zur Erlernung der Küche u. des Haushalts, ohne gegens. Vergütung bei Familienanschluß. Offerten u. **S T 3404** an die Geschäftsstelle. *

Suche sofort
2 zuverlässige Leute,
die selbständig einen Dreschsatz führen können, geg. hoh. Lohn. Off. u. **A A 3407** an die Geschäftsstelle erbeten.

Kurzwaren-Engros-Geschäft
sucht
jungen Mann
für Lager und Kontor, evtl. auch für kl. Touren. Offerten nur mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unt. **M M 817** an die Gesch.

Ein Fräulein
mit guten Zeugnissen für **Stützen gesucht.**
Schloßrestauration.

Tüchtiger
Inseraten-Akquisiteur
für einträgl. neues Unternehmen bei hoh. Verdienst **sofort** ges. Off. u. **T T 864** an die Gesch.

Ein ordentlicher
kath. Bäckergehülfe
z. 24. Juli gesucht. **Jos. Koch,** Oer bei Recklinghausen.

Kräftiger Junge
von 14—16 J. sofort gesucht.
Augustastraße 42.

Junger a2a
Schuhmachergehülfe
auf sofort gesucht.
Josef Niewerth, Epe i. W.

Junger
Metzger-Geselle
sofort gesucht.
A. Leifeld, Dahlweg 36.

Mehrere junge,
tüchtige Klempner und Installateurgehülfen
zu sofort gesucht.
Franz Ernst,
Bauklempnerei u. Installat.
Haltern i. W.

Vertreter gesucht zum Verkauf m. transport. Vakuum-Reinig. (El.-Mot.-Staubsaugers M. 380.—). Lohn. Nebenbeschäftig. Erbitte ausführl. Offerte v. rühr., auch jüng. Herr. **Max Dahners,** Köln, Aducht-straße 2. *

Laufbursche, stadtkund.,
kann sofort eintreten.
Druckerei Der Westfale.

Suche weg. Übungmachens des jetzigen zum 25. Juli einen selbständigen *
Bäcker- und Konditor-Gehülfen. **Heinr. Becker,** Konditor, Hervest-Dorsten.

Suche sofort einen tüchtig., zuverlässigen
» Müller «
gegen monatlichen Lohn von 50 Mk. bei freier Station. Daselbst auch einen **Knecht** für leichtes Mehlfuhrwerk. **Gerh. Henkens,** Dampfmühle Waltrop. *

Gut eingeführtes **Kolonialwaren geschäft** en gros sucht zum baldigen Eintritt einen soliden, branchekundigen,
kath., jungen Mann,
hauptsächlich für Reise. Gefl. Offerten unter **L L 3416** bef. die Geschäftsst. d. Ztg. *

1 tücht. Schreinergeselle
für **Möbelschreinerei** gesucht.
H. Reiberg, Billerbeck i. W.

Stellung e3c
als **landw. Buchh., Sekretär Verwalter erlangt man sicher** nach 2—3 monatl. Ausb. Bisher über 1200 Beamt. geford. Prosp. umsonst. Landw. Rechnungsbüro, **Magdeburg,** Beaumontstr. 18.

Gesch. Existenz! F. wenig Geld kann sich strebs. Mann durch Übern. d. Alleinverk. e. hervorrag. u. leicht zu verkauf. Artik. eine gesch. Existenz gründ. Str. reell. Risiko ausgeschl. Etw. Kapit. erforderl. Schr. Anfragen unt. **G G 3413** a. d. Gesch. *

Tücht. Schlosser-Geselle
sofort gesucht.
Fr. Engberding, Schlosserei, Telgte.

Schmiedegeselle
gesucht. **G. Schlering,** Mecklenbeckerstraße 3. *

Kath. Schneidergehülfe
für dauernde Stellung sofort gesucht.
H. Mangels, Hiltrup.

Für neu einzurichtenden Haushalt bei einzeln. Herrn wird ein tüchtiges
Mädchen
per bald oder 1. Okt., das selbständig kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, gesucht. Gefl. Offerten an **Frau B. Schwerbrock,** Warendorf, Karlstr. 3. *

Zu sofort, später oder 1. August wird zu einem Pferd und für Lagerarbeit ein
tüchtiger Knecht
gesucht. Monatslohn 110 bis 120 Mk. bei freier Schlafstelle am Lager. Nur durchaus sol. u. zuverl. Leute, welche auf dauernde Stellung reflekt., wollen sich baldigst meld. bei **Westhoff & Frie,** Baumaterialien-, Holz- und Kohlen-Handl., **Herten** b. Recklingh. *

Anfang August ein
zuverlässiger Kellner
für mein mittleres Hotel nebst Gastwirtschaft gesucht. Dauernde, angenehme Stell.
Aug. Stalherm,
Recklinghausen i. Westf. *

Flink., brav. Laufjunge
per sofort für ganze Tage gesucht.
Bürger Nachfl., Salzstr. 37.

Wir suchen sofort unter günstigen Bedingungen einen
kaufm. Lehrling
sowie einen **Lehrling** für unsere Buchdruckerei.
Ziock & Vendel,
(Inh.: H. A. Ziock),
Zeitungsverlag u. Buchdruckerei mit elektr. Betrieb,
Greven i. W. a3a

Putz-Reisender

gesucht, kath., möglichst aus Westfalen, welcher schon gereist haben muß. Offerten mit Angabe der Ansprüche u. bisheriger Tätigkeit unter **C U 1967** an die Ann.-Exp. **Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Köln.** a3a

Jüngerer
Schneidergeselle
für dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn gesucht.
Heinr. Flockert,
Kirchhellen b. Dorsten.

Fleißiger, nüchterner
Heizer
gesucht.
J. Schrunder Söhne,
Greven.

Tüchtige
Starkstrom-monteure
sofort gesucht. a2a
Fickert & Gehring,
Münster i. W., Ludgeripl. 6.

Sterbefallshalber tüchtiger selbständiger
1. Bäcker-Gehülfe,
der auf dauernde Stellung reflektiert, gesucht.
Anton Görling, Rheine, Bäckerei und Wirtschaft. *

1 Schneidergeselle
sofort oder später gesucht. *
Franz Kirsch, Metelen, Tuch- und Maß-Geschäft.

Ein tüchtiger, nüchterner
Kupferschmiede- und Klempnergeselle
für dauernde Arbeit auf sofort gesucht.
Caspar Rickert, Billerbeck.

Gesuchte Stellen

Bess. Frl., 20 J., sucht St. als Stütze, wo es Gelegenh. hat, sich in der Küche auszub. Auf hohes Gehalt wird nicht gesehen. Off. u. **T T 823** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Alt., gutempfohl. Mädchen sucht noch einige Waschstellen. Näh. Geschäftsstelle.

Verkäuferin,
20 Jahre alt, sucht Stelle im Manufakturwaren-Geschäft. Selbige ist im Nähen bewandert. Offerten an **Fr. Gerling, Greven.**

Perfekte Schneiderin sucht noch Kundschaft für bessere Damenschneiderei außer dem Hause. Offerten u. **J J 855** an die Geschäftsstelle.

Jg., kath. Mädchen, 19 J., sucht Stellung zu Okt. oder Nov. für Küche u. Hausard.
Offerten unter **A B 828** an die Geschäftsst. d. Ztg. *

Ausb.-St., insb. z. **Koch.** i. herrsch. Hause i. Münst. gef. Off. u. **H J 835** a. d. Gesch.

Einf., gebild. Fräulein sucht möglichst bald Stellung bei einem Geistlichen. Gute Zeugnisse vorhanden.
Offerten unter **B C 788** an die Geschäftsstelle.

Junges Mädchen, das den Haushalt erlernt hat, sucht baldigst Stelle als **Lehrköchin** zur gründlichen Erlernung der bürgerlichen Küche. **Privathaushalt bevorzugt. Off. C C 851** an die Gesch.

Modes!

Tüchtige 2. **Arbeiterin sucht** zum Herbst pass. **Stellung.** Offerten unter **E E 3411** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Mädchen, 16 Jahre, sucht Stellung f. Hausarb.; **möchte** das Kochen mit erl. Off. **uni. J K 836** an die Gesch.

Ältere, perfekte
Köchin
mit den besten Zeugnissen sucht z. 1. Oktober d. J. **Stellung** in herrschaftl. Hause in Münster.
Off. erbeten u. **R S 843** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Suche für meine Schwester, 20 J., evgl., **Stellung** in kl. Haush., wo selbige d. **Kochen** miterlernen kann, z. 1. Okt. Off. **W J 846** an die Gesch.

Ordtl. Mädchen sucht Stelle z. 15. Sept. oder 1. Okt. **als Zweit- oder Alleinmädchen** in ruh. Hause. Gute Behandl. erste Beding. Gute Zeugn. Off. **T W 845** an die Gesch.

Tüchtige Verkäuferin sucht zum 1. Okt. Stelle in Weißwaren oder ähnl. Branche. Off. u. **R R 842** an Gesch.

Junges Mädchen
v. Lande, 18 J., s. z. 1. Okt. Stelle z. Erlern. d. Küche, am liebsten in Wirtschaft. Off. u. **R R 859** a. d. Geschäftsst. *

Jung. Mädchen,
selbständig, in Küche und Hausarbeit, sucht Stell. z. Okt. in kinderl. Haush. Off. u. **S 5405** besorgt **A. Rolef,** Markt 37.

Modes.
Tüchtige Arbeiterin, die schon mit garniert, sucht Stelle, am liebsten in Münster. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.
Off. unter **Z 5418** bei. **A. Rolef,** Markt 37.

Jg. Mädch. sucht auf sof. Stellung z. Aush. od. für dauernd. Off. u. **D 5416** bei. **A. Rolef,** Markt 37.

Suche für meinen Sohn, d. im Bes. d. Einj.-Zeugn., 1½ Jahr auf groß. landw. Gütern praktisch tätig war u. dem d. best. Zeugn. z. Seite stehen, zur weit. Ausbildung Stelle als
Rentei-Eleve
f. 1. Oktober. e3b
Gefl. Offerte erbittet
O. Stapper, Apothekenbesitzer,
Rheinberg (Rheinl.).

Jagdaufseher.
Junger Mann, 25 J. alt, sucht Stelle als **Jagdaufseher.** Off. u. **M O 115** an das Central-Zeitungs-Bureau, Ludgeristraße.

Kaufmann,
42 Jahre alt, verheir., lange Jahre mit Erfolg als Reisender tätig gewesen, auch m. der Buchführung durchaus vertraut, sucht auf sofort oder später Stellung auf Kontor oder Reise. Selbiger ist von angenehmem, repräsentablem Äußern, im Umgang jeder Art Kundschaft erfahren und befähigt, sich leicht jeder Art Branche anzupassen. *
Offerten unter **T W 726** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Suche für meinen Sohn, 15 J. alt, mit guter Schulbildung eine w2b
Lehrstelle
in ein. bess. Kolonialwaren-Geschäfte oder ähnlicher Branche
H. Onstein, Anholt i. W.,
Kolonialwarenhandlung.

Katholische Bewerber

gesucht, welche geneigt sind, die Einführung einer alten, **streng soliden,** eingeschriebenen **Hilfskasse** mit allerbesten Empfehlungen (keine Schwindelkasse!) nebenamtlich zu übernehmen. Beste Referenzen erforderlich; bevorzugt werden reelle Agenten, Arbeiter oder kleine Gewerbetreibende (Barbiere, Schuhläden 2c.).
Offerten unter **No. 9439** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. w2a

Tüchtige Erdarbeiter sowie Abbauer

werden beim Kanalisationsbau Warendorf sofort eingestellt.
Meldungen bei **Ingenieur Mohr, Warendorf,** Lüningerstraße 1. w3a

Älteres, gut eingeführtes Engros-Haus der Manufaktur- und Weißwaren-Branche sucht zum 1. Oktober einen tüchtigen b(2a
Reisenden.
Bewerber (kath.), die bisher erfolgreich gereist haben und mit der Branche vertraut sind, erhalten den Vorzug. Stellung dauernd und angenehm bei hohem Salär.
Gefl. Offerten unter S S 813 an die Geschäftsstelle d. Bl.